

FREIZEIT

Prater: Neues Bezahlungssystem für alle Attraktionen

Mit der „Pratercard“ kann man ab September bargeldlos und günstiger bezahlen.

WIEN (APA). Sie wollen es noch einmal versuchen. Die Unternehmen des Wiener Praters starten am 5. September mit einem gemeinsamen Ticket-System, der „Pratercard“. Damit soll künftig der bargeldlose Praterbesuch möglich werden. Wobei man vorerst nur bei 30 von 150 Prater-Attraktionen mit der Funkchip-Karte bezahlen kann. „Nächstes Jahr wollen wir aber den Großteil, wenn nicht alle Attraktionen mit der Karte anbieten“, sagte Alexander Meyer-Hiestand, Chef des Praterverbandes, am Donnerstag. Die Karte kann bei Wien Ticket online bestellt oder bei zwei Infoständen im Prater gegen Einsatz von zwei Euro gekauft werden – und in Zehn-Euro-Schritten mit einem Guthaben bis zu 500 Euro aufgeladen werden. Den Kunden soll die Karte eine Ermäßigung von 20 Prozent bringen.

Verhältnismäßig teuer (1000 Euro) kommt die Prater-Unternehmer das mit GPRS ausgestattete Handlesegerät. Der Praterverband investiert 300.000 Euro in die „Pratercard“. Frühere Prater-Zahlungssysteme hießen „Calafati-Schilling“ und „Funny Money-Karte“.